

**Johannes Rauch**  
Bundesminister

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.486.618

Wien, 3.8.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 15402/J der Abgeordneten Dietmar Keck betreffend auffallend inaktive Bundesminister bei Tierschutzskandalen in österreichischen Ställen** wie folgt:

**Fragen 1 bis 7 und 12 bis 19:**

- *Welche konkreten Schritte haben Sie als zuständiger Minister gesetzt, nachdem Berichte über Tierqualen in einem Nutztierbetrieb in Vorarlberg im Mai 2023 öffentlich wurden? Siehe dazu Beilage 1 <https://www.krone.at/3020577>*
- *Welche konkreten Schritte haben Sie als zuständiger Minister gesetzt, nachdem Berichte über Tierqualen in einem Nutztierbetrieb im Waldviertel in Niederösterreich im Juni 2023 öffentlich wurden? Siehe dazu Beilage 2 <https://www.krone.at/3030819?>*
- *Welche konkreten Schritte haben Sie als zuständiger Minister gesetzt, nachdem Berichte über Tierqualen in einem Nutztierbetrieb im Bezirk St. Pölten - Land im September 2022 öffentlich wurden? Siehe dazu Beilage 3 <https://vgt.at/presse/news/2022/news20220913mn.php?>*
- *Welche konkreten Schritte haben Sie als zuständiger Minister gesetzt, nachdem Berichte über Tierqualen in einem Nutztierbetrieb im Bezirk Klagenfurt - Land im*

*September 2022 öffentlich wurden? Siehe dazu Beilage 4*

*<https://www.krone.at/2820023?>*

- *Welche konkreten Schritte haben Sie als zuständiger Minister gesetzt, nachdem Berichte über Tierqualen in diesem Nutztierbetrieb im Bezirk Korneuburg im Juni 2022 öffentlich wurden? Siehe dazu Beilage 5 <https://noe.orf.at/stories/3161995/>*
- *Welche Aufträge zur Änderung der Kontrolle von Nutztierbetrieben haben Sie im Jahr 2022 gegeben?*
- *Welche Aufträge zur Änderung der Kontrolle von Nutztierbetrieben haben Sie im Jahr 2023 bisher gegeben?*
- *Haben Sie überprüft, ob einer der in den Fragen 1 bis 5 angesprochenen Betriebe Agrarfördermittel für mehr Tierwohl bekommt und, wenn dies der Fall ist, welche Schritte haben Sie gesetzt?*
- *Welcher der in den Fragen 1 bis 5 exemplarisch aufgezählten von einem Tierschutzskandal betroffenen Nutztierbetriebe war oder ist ein Biobetrieb?*
- *Welcher der in den Fragen 1 bis 5 exemplarisch aufgezählten von einem Tierschutzskandal betroffenen Nutztierbetriebe war oder ist ein AMA-Gütesiegelbetrieb?*
- *Wie viele Betriebe in Österreich halten Tiere in Anbindehaltung, die entsprechend den nach wie vor geltenden Bestimmungen des Tierschutzgesetzes (§ 16 Absatz 4), den Tieren nur an zumindest 90 Tagen Bewegungsfreiheit ermöglichen müssen?*
- *Wie viele Tiere sind von der in Frage 15 genannten Art der Haltung betroffen?*
- *Wie viele Betriebe nehmen die Ausnahme des § 16 Absatz 4 Tierschutzgesetz („soweit dem nicht zwingende rechtliche oder technische Gründe entgegenstehen“) in Anspruch und halten die Tiere dauernd angebunden?*
- *Wie viele Tiere sind von dieser Art der dauernden Anbindehaltung (Frage 17) betroffen?*
- *Wie viele Kontrollen gab es im Jahr 2021 und wie viele gab es im Jahr 2022 für jene Betriebe, die Tiere in der überwiegenden Zeit des Jahres dauernd in Ställen anbinden, um zu kontrollieren, dass die betroffenen Tiere zumindest die vorgeschriebenen 90 Tage Bewegungsfreiheit bekommen?*

Das parlamentarische Interpellationsrecht umfasst gemäß Art. 52 Abs. 1 B-VG Gegenstände der Vollziehung durch die Mitglieder der Bundesregierung.

Gemäß Art. 11 Abs. 1 Z 8 B-VG fällt der Tierschutz in die Vollziehung durch die Länder.

Die vorliegenden Fragen betreffen daher keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und entziehen sich damit der Beantwortung.

Selbstverständlich finden aber mit den Ländern in den relevanten Gremien regelmäßig Gespräche statt, um die allgemeine Situation zu verbessern.

**Fragen 8 bis 11:**

- *Welche Aufträge zur Erarbeitung von Änderungen im Tierschutzgesetz als Konsequenz aus diesen Tierschutzskandalen haben Sie im Jahr 2022 gegeben?*
- *Welche Aufträge zur Erarbeitung von Änderungen im Tierschutzgesetz als Konsequenz aus diesen Tierschutzskandalen haben Sie im Jahr 2023 bisher gegeben?*
- *Welche Aufträge zur Erarbeitung von Änderungen in der 1. Tierhaltungsverordnung haben Sie als Konsequenz aus einem oder mehreren dieser Tierschutzskandale in österreichischen Ställen 2022 gegeben?*
- *Welche Aufträge zur Erarbeitung von Änderungen in der 1. Tierhaltungsverordnung haben Sie als Konsequenz aus einem oder mehreren dieser Tierschutzskandale in österreichischen Ställen 2022 gegeben?*

Die Skandale in österreichischen Ställen zeigten, dass die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes und der 1. Tierhaltungsverordnung in diesen Fällen nicht eingehalten wurden. Bei Übertretungen der gesetzlichen Vorschriften sind die strengen Strafbestimmungen gemäß § 38 TSchG anzuwenden. Auch ein Verbot der Tierhaltung gemäß § 39 TSchG oder ein Verfall der Tiere gemäß § 40 TSchG kann verfügt werden.

Als Konsequenz aus den Skandalen wurden meinerseits keine Aufträge zur Erarbeitung von Änderungen im Tierschutzgesetz und in der 1. Tierhaltungsverordnung gegeben, da kein Änderungsbedarf durch die Tatsache der Nichteinhaltung gesetzlicher Bestimmungen besteht.

Die Novellierung des Tierschutzgesetzes und der 1. Tierhaltungsverordnung im Juli 2022 erfolgte zur Umsetzung von Beschlüssen des Tierschutzrates, des Vollzugsbeirates und der Landestierschutzreferent:innenkonferenz sowie des Regierungsprogramms.

Eine weitere Änderung des Tierschutzgesetzes ist jedoch u.a. zur Umsetzung des Qualzuchtverbots und zur Etablierung eines Systems zur Qualzuchtvermeidung, zur Verankerung von Sachkundenachweisen für die Haltung von Tieren und zur strengeren Regulierung der Privathaltung von Wildtieren in Ausarbeitung.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch